

pflanzen bekleideten Hügeln, welche von ihnen wimmeln. Wenn im heißen Sommer das Gras verwelkt, begeben sie sich in langen Zügen auf die Reise in stets gerader Richtung. In sinnloser Wanderwuth fressen sie sich durch Heuschaber durch und umgehen nur Felsen. Alle Straßen und Höfe wimmeln von ihnen, die Katzen fressen sich rund daran, die Schneeeulen und immer hungrigen Lappenhunde mästen sich von ihnen.

Unter den Wiederkäuern unternehmen besonders die Antilopen weite Wanderungen. Die Steppen Innerafrika's wimmeln von ihnen, so lange es regnet. Tritt Dürre ein, so müssen sie wandern, die Springböcke am häufigsten. Tagelang ziehen die Herden ununterbrochen dahin und wogen aus den Gebirgspässen, wie ein seine Ufer überflutender See. Sie zermalmen den Reisenden und führen Kuh- und Schafferden auf Nimmerwiedersehen mit sich fort. Selbst der in die Masse eingekleitete gewaltige Löwe ist nicht im Stande sich freizumachen und muß mit ihnen in gerader Richtung nach Süden fortwandern. Wie Heuschrecken fressen sie alles Grüne kahl und lassen nichts als zerstampftes Land zurück. Hunderttausende werden vernichtet, endlich kehren kleine Trupps wieder in die Heimat zurück, aus der sie Hunger und Durst vertrieben hatte.



## Heimatliche Literatur.

### Blätter aus Kärnten.

Bei dem erwachten Sinn für öffentliches Leben hat die periodische Literatur neuester Zeit sich ansehnlich erweitert und gehoben. Jedoch erheischt dieselbe ein reiches Maß materieller wie geistiger Kräfte, soll sie zu voller Blüte gelangen und Früchte tragen. Dieses läugnen zu wollen, wäre zu merkwürdig naiv . . . .

Wir haben hier die Probenummer der neuen liberalen politischen Wochenschrift „Blätter aus Kärnten“ vor Augen, welche mit Beginn des Jahres 1875 (Verlag von Joh. & Fried. Leon in Klagenfurt) erscheint.

Die Mannigfaltigkeit des gewählten Inhalts ist durch besondere Abschnitte getrennt und begreift voran die politische Rundschau für das In- und Ausland.

Für das Inland bleibt die officiële „Wiener Zeitung“ als amtlicher Leitstern maßgebend, während vielleicht die „Neue Freie Presse“ als eine der best geleiteten Zeitungen auch von politischer Bedeutung sein mag.

Für das Ausland dürfte die Augsburger „Allgemeine Zeitung“ immer noch an der Spitze politischer Zeitungen von Süddeutschland stehen; zudem bringt ihre Beilage werthvolle literarische und industrielle Berichte dem allgemeinen Interesse willkommen.

Hoffend wünschen wir, daß die „Blätter aus Kärnten“ in ihrer politischen Discussion beharrlich die liberale wie die humanistische Richtung einhalten werden; denn der Humanismus ist es, welchem alle gebildeten Nationen die Befreiung der Geister, die Erhebung der Gemüther, die Läuterung des Geschmacks, kurz die Veredlung ihres ganzen Wesens, zumeist verdanken.

Wir finden die materiellen und geistigen Interessen der Heimat in den verschiedenartigen Rubriken gut und lebhaft vertreten und der vorherrschende Ton im Ausdrucke bewegt sich in den Schranken würdevoller Popularität.

Die „Correspondenzen aus Kärnten und der Nachbarschaft“, welche zahlreiche Daten zur Deffentlichkeit bringen, lassen erkennen, daß die Berichterstatter der landschaftlichen Gaue tüchtige Kräfte für die Redaction, dabei Männer von Bildung sind, welche zum bleibenden Vertrauen einer Zeitschrift beitragen, wenn sie die Wahrheit redlich suchen und parteilos erfassen. Jemand ein Dementi geben, hieße das journalistische Ansehen trüben und würde der Wirkung eines Rostfleckens auf reinen Stahl gleichen.

„Theater- und Kunstnotizen.“ Diese Rubrik erscheint um so mehr interessant und ist um so willkommener, als das Theaterwesen der Landeshauptstadt noch niemals so eingehend erörtert und öffentlich besprochen wurde. Für den Schauspieler wie für den Kunstfreund kann eine gründliche Theater-Receension nur erwünscht und belehrend sein und wird einer bleibenden Anerkennung und regen Theilnahme sich erfreuen.

„Literarische Mittheilungen“, welche die Erscheinungen auf dem Gebiete der Wissenschaft und Kunst sachrichtig besprechen, zeigen uns den Entwicklungsgang der geistigen Cultur und werden immerhin eine erwünschte Aufnahme finden.

Das „Feuilleton“ beginnt mit einer wissenschaftlichen Mittheilung aus dem Mittelalter.

Die „Bilder aus dem kärntnerischen Volksleben“ von Rudolf Waizer haben bei heiterer Stimmung geschichtliche Reminiscenzen zum Vorwurf . . .

Auch ein Inseratentheil ist dem neuen Unternehmen für die Geschäftswelt beigegeben.

Endlich wurde die äußere Ausstattung der Probeblätter durch neue scharfe Lettern mit gut leserlichem Druck, sowie durch ein handbequemes Format berücksichtigt.

Durch die Vielseitigkeit des mitunter interessanten Stoffes, dessen Behandlung bei der umsichtigen Redaction Schärfe des Urtheils, Feinheit des Geschmacks und Bündigkeit der Sprache verräth, werden die „Blätter aus Kärnten“ als ein periodisch selbstständiges Literatur-Unternehmen ein rasches Gedeihen finden, und dürften — bleiben sie der redlichen Erfüllung der begriffenen ersten Aufgabe in vollem Umfange treu — bald prosperirend als Lieblings-Lecture zum Tageblatt heranreifen.

C. J.

## Witterung in Kärnten.

Herbst 1874.

Nach einem regen- und gewitterreichen Sommer begann der Herbst mit einem sehr schönen und warmen September; nur in 13 der letzten 60 Jahre war dieser Monat in Klagenfurt noch wärmer (1868 16 Gr.), noch schöner und heiterer aber nur 1865. Die Mittelwärme war 15.0 Gr. C., um 1.1 über der normalen, stieg aber nur auf das Maximum von 25.7 Gr. C., während in vielen Jahren höhere Wärmegrade verzeichnet wurden, 1855 sogar 32.5 Gr. C. (26.0 R.). Nur nach dem Gewitter am 10., das mit einem schwachen Schneefall in den Centralalpen auftrat, war eine bis 15. dauernde Wärmeabnahme bemerkbar, die jedoch nur am Luschariberg bis nahe 0 Gr., am Dbir und der Goldzeche bis -2.5 Gr. herabging. Der Niederschlag war dabei ziemlich gering, in Klagenfurt 65 mm., 28 unter dem normalen.

Im Oktober dauerte der hohe Luftdruck fort und war wie im September 3 mm über dem normalen, dagegen aber nahm die Luft-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Heimatliche Literatur. Blätter aus Kärnten. 347-349](#)